



Wegweiser in eine musikalische Zukunft



Die Hessische Blasmusik

Juni 2009
No. 195
1P 20274
0,80€

V E R B A N D S Z E I T S C H R I F T
Hessischer Musikverband e.V. - Landesmusikjugend Hessen e.V.



Bericht zur HMV-Hauptversammlung 2009 Seite 4/5

HMV-Klausur 2009 Seite 8/9

Ergebnisse Wettbewerb/Wertungsspiel Seite 10/11

■ Aus den Mitgliedsvereinen

Musikverein Harmonie Meimbressen beim Musikantenstadl

Die Musikerinnen und Musiker des Musikverein Harmonie Meimbressen erlebten beim Musikantenstadl in der Eissporthalle Kassel am Dienstag dem 10. Februar einen ganz besonderen Auftritt. Von der Konzertagentur MM-Konzerte wurde der Musikverein Harmonie eingeladen, die Eröffnung der 18. Station des „Musikantenstadl on Tour“ zu übernehmen.

Nachdem die Harmonie mit der Polka „Kannst Du Knödel kochen“ von Ernst Mosch einmarschiert war, begrüßte der Gastgeber des Abends, Andy Borg, die Gäste und bedankte sich bei den „schneidigen Madi und Burschen“ für den gelungenen Auftritt und eröffnete damit die Stadtzeit in Kassel.

Die rund dreitausend Gäste bedankten sich für die Darbietung der Harmonie mit kräftigem Applaus. Die malerische Kulisse des Stadl's, die man auch so aus der Fernsehsendung kennt, und natürlich das fantastische Programm mit Stars wie die Geschwister Hofmann, die Ladiener, Judith und Mel, die Mayerhofner, Monique, Marc Procher und das MDR-Fernsehballt machten den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis.

Neben dem Musikprogramm gab es auch die Möglichkeit in der Pause die Stars hautnah zu treffen um sich ein Autogramm zu holen oder CDs zu erwerben. Einige Musiker der Harmonie nutzten den VIP-Bereich um Gespräche mit den Stars in lockerer Runde zu führen. So traf man auch Tom von den Mayerhofner wieder, der vor ein paar Jahren bereits mehrmals auf Einladung der Harmonie mit der zillertaler Musikgruppe „Die Hegl“ in Meimbressen gastierte.

Zum Finale der dreistündigen und sehr abwechslungsreichen Stadtzeit standen die Musikerinnen und Musiker der Harmonie nochmals mit allen Akteuren des Abends gemeinsam auf der großen Bühne um sich von den Gästen zu verabschieden. Den Mitgliedern der Harmonie wird dieser schöne Auftritt noch sehr lange in guter Erinnerung bleiben.

Weitere Infos über den Musikverein Harmonie Meimbressen finden Sie im Internet unter:
www.harmonie-meimbressen.de



20. Frühlingskonzert des Musikvereins Vellmar e.V.



Den Musikverein Vellmar gibt es seit 35 Jahren, die Frühlingskonzerte in der Mehrzweckhalle Frommershausen seit 20 Jahren und seit zehn Jahren leitet Franz Kraus das ständig wachsende Orchester, das auf der mit vielen echten Blumen und Sträu- chern geschmückten Bühne

Platz genommen hatte, um die 700 Konzertbesucher mit einem abwechslungsreichen Programm zu erfreuen. Volker Fach führte mit vielen Informationen zu den musikalischen Werken und den Komponisten durch das Programm. Den Konzertbesuchern gefielen die Darbietungen auch diesmal wieder gut und so fehlte auch ein reicher Beifall nicht.

Eröffnet wurde das Konzert mit der „Concert Fanfare“ des holländischen Komponisten Keas Vlak, der auch bald unter dem Pseudonym Alfred Bösendörfer noch einmal mit der symphonischen Rhapsodie „Scandinavie“ auftauchte. In diesem Werk führte er die Hörer zunächst zu den Rentierherden nach Lappland und zu einem fröhlichen Dorffest. An die Musik des norwegischen Komponisten Edvard Grieg erinnerte der norwegische Teil der Rhapsodie, die dann mit dänischer Lebensfreude ausklang. Das „Opening“ „Musik ist Trumpf“ von Heinz Glatz war die Titelmelodie einer ZDF-Serie und stammte aus einem gleichnamigen Musikfilm von 1962. Bei dem Walzer „Donauwellen“ des rumänischen Militärkapellmeisters und Komponisten Ion Ivanovici hatte Antonia Hoppe als jüngstes Mitglied mit ihrer Klarinette Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Als Dorfschmied bearbeitete dann einer der Schlagzeuger einen künstlichen Amboss in dem Marsch „Die lustige Dorfschmiede“ des Prager Militärmusikers Julius Fucks.

Danach vollzog sich auf der Bühne ein ungewöhnliches Bild. Die meisten Musiker hatten sich mit Beskenmützen in Franzosen verwandelt. Es ging um einen „Tribut an Gilbert Bécaud“. Der Musikverein musizierte eine Folge seiner Lieder. Der erste Teil des Konzertes endete mit einem Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß.

Mit dem „Mars der Medici“ von Johannes Wichers wurde der zweite Teil eingeleitet. Danach waren in einem Medley die Hits der „Beach Boys“ zu hören und zwei Beach Boys marschierten auch mit Surfbrett durch die Halle. Es folgte der böhmische Walzer „Augen wie Sterne“. Gleich acht verschiedene Polkas von acht verschiedenen Komponisten waren in „Mit Polkas durch die Welt“ zu hören, da eine davon „Brezel-Polka“ hieß, verteilten Orchestermitglieder Brezeln im Publikum. Es erklang der „Mitternachtsblues“ von Franz Grothe. Weiter ging es mit dem Cha-Cha „Patrizia“ von Perez Prado. Eindrucksvoll dargeboten wurde auch die Hauptmelodie zu „Krieg der Sterne“ von John Williams. Mit „Samba-Time“ von Manfred Schneider endete das Programm, doch das Publikum verlangte wieder Zugaben, die mit Musical-Melodien aus „My Fair Lady“ und den „Alten Kameraden“ dargeboten wurden.

